

Gesine Danckwart

Überall in der Badewanne wo nicht Wasser ist
Monolog für eine schnellsprechende Schauspielerin

1 D

UA: 18.05.2000 / Schauspiel Hannover / Regie: Annette Kuß

In der Badewanne sitzend, denkt eine junge Frau nach. Vornehmlich über sich selbst. Erörtert die Schwierigkeiten des Urinierens in Zugtoiletten und fragt, wann sie sich wieder die Haare waschen soll. Es ist ein Plappern, ein Fühlen und Wühlen im Wortschaum, unter dem es nichts Festes, nichts Greifbares gibt. Aber Schaumschlägerei ist die Badewannensuada eben auch nicht, dazu ist das Spiel mit fragmentierten Bildern weiblicher Identität viel zu intim, viel zu liebevoll. Unverkrampt und frech wird Bilanz gezogen: über den weiblichen Körper, die Männer und Sex. Am Ende bleibt der Badewannensitzerin nur eine Frage: "Bin ich ein knuspriges Angebot?"